

Herbst 1989 Frei Sein!

Und heute?



Andreas Eras



30.10.1951 in Naumburg/Saale geboren
1958-1968 POS
1968-1971 Berufsausbildung mit Abitur
(Gastronomie „Erfurter Hof“)
1971-1973 Militärdienst Bereitschaftspolizei
1973 Praktikant beim Jungmännerwerk
1973-1978 Theologiestudium Martin-Luther-
Universität Halle
1976 Eheschließung
1979 Geburt der Tochter Juliane
1978-1980 Vikariat in der Andreasgemeinde
Erfurt und Leubingen
1980-1982 Pfarrer im Entsendungsdienst in
Erfurt
1982-2012 Pfarrer der Andreasgemeinde in
Erfurt
1988-1993 Prosenior für Verwaltung im Ev.
Kirchenkreis Erfurt
1993-2012 Senior/Superintendent im Ev.
Kirchenkreis Erfurt
2012-2014 Freistellungsphase der
Altersteilzeit

1989 war ich Gemeindepfarrer der
Andreasgemeinde Erfurt und arbeitete in der
Leitung des Evangelischen Kirchenkreises
als Prosenior mit, z.B. bei der Umsetzung
des Kreiskirchenratsbeschlusses zur Öffnung
der Kirchenräume für die demokratischen
Gruppen.
Bei einer Reihe von Gesprächen bei der
Oberbürgermeisterin der Stadt Erfurt oder
beim Rat des Bezirkes war ich beteiligt.



Damals 1989 verstand ich unter Freiheit...

Freiheit war für mich nur durch Gott möglich
(vgl. Carl Friedrich von Weizsäcker „Der Garten
des Menschlichen, 1977, Carl Hanser Verlag
München Wien, 1978, S.44).

Mir war wichtig, in Solidarität mit anderen
Menschen zu leben, gemeinsam Einsichten
in gesellschaftlichen Fragen zu gewinnen und
sich nicht von der DDR-Diktatur einschüchtern
zu lassen und auch kleinste Schritte zu gehen,
um die Wahrheit ans Licht zu bringen, wie z.B.
Daten zur Umweltbelastung.

Die Unterschiedlichkeit des marxistischen
und christlichen Freiheitsverständnisses kam
hierbei zum Tragen (vgl. a.a.O. S.244).



2014 arbeite ich an Hand meiner Notizbücher
und Amtskalender die Geschichte des
Kirchenkreises Erfurt im Zeitraum 1988 bis
2012 auf. Im Rahmen meiner Verkündigung
bei Vertretungsdiensten ist es mir wichtig, über
die christliche Freiheit zu sprechen. Die innere
Bildung des Menschen als tragende Kultur ist
mir ein Herzensanliegen.

Heute 2014 verstehe ich unter Freiheit...

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Gal. 5,1).
Diese Glaubenszusage bestimmt mein Leben
auch heute im Jahr 2014. Die Gemeinschaft
von Menschen, mit denen ich lebe, hat sich
verändert. Die Freiheit, die ich leben kann,
ist vielfältiger geworden. Die „konkreten
Spielräume“ (Hermann Krings) haben sich
für mich wesentlich erweitert. Dadurch ist
die Freiheit meines Handelns gewachsen.
Faktische Möglichkeiten zu haben, macht frei.
So könnte ich z.B. im kommenden Jahr in ein
anderes Land auswandern oder einen Zirkus
gründen (vgl. a.a.O. S. 236).

